

Prof. Dr. Alfred Toth

Kleine Typologie verpackter Objekte

1. Verpacktes und verpackendes Objekt stehen zueinander in der Relation gerichteter Objekte (vgl. Toth 2012a-c). Wir sprechen von iconischer Verpackung, wenn das verpackende Objekt ein realer Teil des verpackten Objektes ist. Indexikalische Verpackung liegt dann vor, wenn die Form von verpacktem und verpackendem Objekt isomorph sind, d.h. wenn man der Verpackung seinen Inhalt "ansieht". Alle übrigen Möglichkeiten gehören demzufolge zum symbolischen Verpackungstyp.

2.1. Iconische Verpackungen



Apfeleis in eigener Schale.



Silbernes bekommt silberne,
Goldenes bekommt goldene
Verpackung.

Im nächsten Fall liegt iconische Unverpacktheit vor.



Höschgasse 89, 8008 Zürich (1842)

2.2. Indexikalische Verpackungen



Geigenkoffer. Man bedenke, daß indexikalische Abbildungen niemals identisch sein können; daher das Leitmotiv von in Violinenkoffern versteckten Maschinengewehren in gewissen Krimis.



Die trianguläre Sandwich-Verpackung ist teilweise iconisch.

Indexikalische Unverpacktheit liegt vor in:



Mit Metall strukturiertes
Glasdach. Langgasse 11,
9000 St. Gallen

2.3. Symbolische Verpackungen



Verpackte Schrägbalken. Winterthurerstr. 16, 8006 Zürich (1951)



Verpackte Röhre. Leimenstr. 49, 4051 Basel (1975)

Im nächsten Beispiel liegt symbolische Unverpacktheit vor.



Röhren. Freudwilerweg 4, 8044 Zürich (1945)

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Zur Formalisierung der Theorie gerichteter Objekte I, II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

Toth, Alfred, Grundlegung einer operationalen Systemtheorie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012c

23.8.2012